

Leitlinien zur Vermeidung von Plagiaten

Akademisches Schreiben ist ein wichtiges Instrument im Werkzeugkasten einer/s Psychologin/en und viele Veranstaltungen an der Fakultät für Psychologie verlangen von den Studierenden, dass sie schriftliche Leistungen erbringen, die oft die Anerkennung und Beschreibung von früheren Arbeiten anderer oder eigener, früherer Arbeiten erfordern. Es ist nicht immer einfach, Quellen korrekt anzugeben und dies kann gelegentlich zu Formen von Plagiarismus in akademischen Arbeiten führen. In diesem Dokument wird beschrieben, warum Plagiate in diesem Zusammenhang problematisch sind, es gibt einen Einblick in die möglichen Folgen und es werden Empfehlungen für Kursleiter und Studierende gegeben, wie Plagiate vermieden und behandelt werden können.

Definition von Plagiaten

Technisch gesehen ist jeder Satz, jede Wortgruppe, jedes Ergebnis und jede andere Idee von jemand anderem, die man als die eigenen ausgibt (d.h. ohne die Originalautoren durch Zitate korrekt zu nennen), ein Plagiat. Formal gibt es keine festgelegte Anzahl an Wörtern oder Sätzen, die ein Plagiat darstellen. Plagiate können absichtlich oder unabsichtlich entstehen. Ein absichtliches Plagiat entsteht meist durch die Verwendung schriftlicher Formulierungen von anderen, ohne dass diese entsprechend gewürdigt werden, oder durch die Inanspruchnahme von Ghostwriting-Diensten. Ein unbeabsichtigtes Plagiat liegt vor, wenn die Originalquelle, aus der eine Idee, eine Tatsache oder eine Grafik stammt, nicht korrekt zitiert wird. Ein Plagiat bleibt ein Plagiat, auch wenn es unabsichtlich geschieht. Daher ist es von entscheidender Bedeutung, die Originalquelle korrekt zu nennen, wenn man paraphrasierte Ideen zitiert oder die Originalaussage direkt zitiert.

Einige Gründe, warum Plagiate problematisch sind

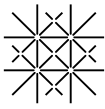
Plagiate verhindern das Lernen. Plagiate können einem der Möglichkeit berauben, den Stoff zu beherrschen und die schriftliche Kommunikation zu üben. Wenn man die Gedanken und Worte eines anderen übernimmt, wird einem die harte Arbeit abgenommen, zu lernen, wie man seine *eigenen* Gedanken einem/er Leser/in vermitteln kann.

Plagiate sind unfair. Plagiate sind unfair gegenüber Kommiliton/innen. Die überwältigende Mehrheit der Studierenden investiert die nötige harte Arbeit, um ihre eigenen Ideen klar und prägnant niederzuschreiben. Wer plagiiert, verschafft sich also einen unfairen Vorteil gegenüber anderen.

Plagiate sind unwissenschaftlich. Die Worte und Ideen einer anderen Person zu übernehmen und sie als die eigenen auszugeben, widerspricht dem wissenschaftlichen Prozess, der auf Transparenz und Überprüfbarkeit angewiesen ist.

Mögliche Konsequenzen von Plagiaten

Gemäss der Studierenden-Ordnung der Universität Basel machen sich Studierende, welche die wissenschaftliche Integrität z.B. durch ein Plagiat verletzen, eines disziplinarischen Fehlverhaltens schuldig (vgl. Art. 11). Disziplinarverstösse können verschiedene Folgen haben, unter anderem a) schriftliche Verwarnung; b) vorübergehende oder dauernde Einschränkung des Rechts, universitäre Einrichtungen oder Dienstleistungen zu nutzen; c) Exmatrikulation für ein oder mehrere Semester; d) dauernder Ausschluss vom Studium an der Universität Basel. Die Studienordnung der Fakultät für Psychologie legt weiter fest (vgl. Art. 24), dass die unberechtigte Verwendung von schriftlichen Inhalten unter Anmaßung der Urheberschaft zur Bewertung der betreffenden Arbeit mit "nicht bestanden" (oder 1,0) führt und dass die Prüfungskommission darüber hinaus über den Ausschluss vom Studium entscheiden kann. Detaillierte Informationen zum Verfahren und Zuständigkeiten finden sich in der Studierendenordnung der Universität Basel und der Studienordnung an der Fakultät für Psychologie der Universität Basel.



Empfehlungen an die Kursleiterinnen und Kursleiter

1. Die Lehre guter Schreibfertigkeiten und -praktiken ist der beste Weg, um Plagiate zu vermeiden. Vergewissern Sie sich, dass Sie in Ihren Kursen, in denen die Studierenden schriftliche Leistungen erbringen müssen, die Vermittlung von Schreibstrategien einbeziehen und das Thema Plagiat ansprechen. Eine gute Strategie kann darin bestehen, sowohl einen Abschnitt zu diesem Thema in den Semesterplan aufzunehmen, als auch das Thema direkt in Ihrer Interaktion mit den Studierenden anzusprechen.
2. Überlegen Sie sich eine Strategie zur Erkennung von Plagiaten in jeder Lehrveranstaltung mit schriftlichen Arbeiten, z.B. mit Hilfe einer geeigneten Software, die von der Universität Basel kostenlos zur Verfügung gestellt wird (z.B. Turnitin).
3. Bitte stellen Sie sicher, dass Sie Ihren Studierenden mitteilen, wie und wann Sie eine Plagiatsprüfung durchführen, welche Konsequenzen dies hat und wie Sie Plagiate vermeiden können, z.B. indem Sie dieses Dokument an Ihre Studierenden weitergeben.
4. Wenden Sie sich an das Studiendekanat, wenn Sie allgemeine Fragen zum Thema Plagiat haben.
5. Wenn Sie mögliche Plagiatsfälle entdeckt haben und der Meinung sind, dass diese weiter untersucht werden sollten, wenden Sie sich bitte an die Prüfungskommission, damit dieser Fall erfasst und gegebenenfalls durch zusätzliche Untersuchungen weiterverfolgt werden kann.

Empfehlungen an die Studierenden

1. Zur Vermeidung von Plagiaten gehört in der Regel, dass man selbstbewusst mit dem eigenen Schreiben umgeht und lernt, Strategien für das Verfassen neuer Arbeiten anzuwenden und dabei die Arbeit anderer angemessen zitiert und würdigt. Stellen Sie sicher, dass Sie alle Kursmaterialien (z.B. Semesterplan) hinsichtlich Informationen zum Thema Schreibfähigkeiten konsultieren und dass Sie Ihre/n Dozent/in bezüglich wissenschaftlichem Schreiben, zitieren und Plagiatsvermeidung um Rat fragen.
2. Benutzen Sie die von der Universität Basel kostenlos zur Verfügung gestellte Software, um Ihre schriftlichen Arbeiten vor der Abgabe zu überprüfen.
3. Wenden Sie sich an das Studiendekanat, wenn Sie allgemeine Fragen zu Plagiaten und deren möglichen Folgen haben.

Verabschiedet von der Prüfungskommission am 09.05.2022

Von der Fakultätsversammlung zur Kenntnis genommen am 18.05.2022